

Stuttgart, 07.06.2019

## "Kultur" auf [www.stuttgart.de](http://www.stuttgart.de)

### Mitteilungsvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Kultur und Medien	Kenntnisnahme	öffentlich	25.06.2019

### Bericht

Der Relaunch von [www.stuttgart.de](http://www.stuttgart.de) soll Ende 2019 vollzogen sein und der neue Auftritt live geschaltet werden. Im Fokus des neuen Auftritts stehen die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger; er orientiert sich am Grundsatz „mobile first“, soll übersichtlich gegliedert sein und folgt dem Prinzip der Serviceorientierung und Zukunftsfähigkeit.

Der Bereich Kultur ist als eigener Navigationspunkt auf der Startseite des neuen Auftritts prominent vertreten. Die Kulturverwaltung wurde vom Gemeinderat beauftragt (siehe u. a. Protokoll des Ausschusses für Kultur und Medien am 26.02.2019), auf den Kulturseiten des neuen Auftritts die Vielfalt der Kultur Stuttgarts abzubilden und die kulturellen Stärken unserer Stadt umfassend darzustellen. Ebenso soll die Verwaltung ein fortschrittliches Kulturinformationssystem aufbauen (so u. a. im Ausschuss für Kultur und Medien am 09.10.2018 von mehreren Fraktionen gefordert).

#### 1. [www.stuttgart.de/kultur](http://www.stuttgart.de/kultur) heute

Im Laufe der Jahre hat sich auf den Kulturseiten des städtischen Internetauftritts sehr viel Inhalt angesammelt. Ein Ziel des Relaunchs ist daher, die Kulturseiten attraktiver, übersichtlicher und benutzerfreundlicher zu gestalten. Hierzu müssen sowohl die jetzigen Themenseiten übersichtlich gegliedert und inhaltlich neu aufbereitet als auch alle Adressdaten auf einen aktuellen Stand gebracht werden.

Das Kulturamt verwaltet rund 2.400 Adressen inklusive weiterführender Informationen (sogenannte Organisationseinheiten) im zentralen Content-Management-System (CMS) infopoolBS. Das ist stadtweit eines der größten Kontingente. Grundsätzlich haben alle Stuttgarter Kultureinrichtungen die Möglichkeit, sich bei MeinServiceStuttgart (<https://service.stuttgart.de/>) zu registrieren und ihre Angebote dort einzutragen. Voraussetzung ist, dass sie als Organisationseinheit erfasst sind. In MeinServiceStuttgart können sie dann allgemeine Informationen zu ihrer Adresse, Kontaktdaten und Beschreibungstexte sowie ihre Termine für den städtischen Veranstaltungskalender eintragen.

Diese werden anschließend vom Kulturamt, das den Bereich Kultur und Interkultur in MeinServiceStuttgart moderiert, redaktionell überarbeitet (falls notwendig) und anschließend freigegeben. Mit den vorhandenen Personalressourcen erweist es sich als nahezu unmöglich, die Fülle an Informationen auf den Themenseiten und alle Adressdaten auf dem aktuellen Stand zu halten und nutzerorientiert aufzubereiten.

## **2. Planungen für die neuen Kulturseiten auf [www.stuttgart.de](http://www.stuttgart.de)**

### **2.1. Informationsarchitektur Kulturseiten**

In der Informationsarchitektur des neuen [www.stuttgart.de](http://www.stuttgart.de) präsentiert sich Kultur als ein eigener Navigationspunkt auf der Startseite (= erste Ebene). Die Struktur der zweiten Ebene wird derzeit von L/OB-K gemeinsam mit der Kulturverwaltung festgelegt, anschließend werden die redaktionellen Inhalte der Themen erstellt. Bei der Neuerstellung der Themenseiten wird das Kulturamt in den nächsten Monaten noch von L/OB-K unterstützt, grundsätzlich wird der Auftritt [www.stuttgart.de/kultur](http://www.stuttgart.de/kultur) jedoch vom Kulturamt gepflegt.

Einige Inhalte des „alten“ Auftritts werden überführt, jedoch kompakter gegliedert und dargestellt. Neue Inhalte der stadteigenen Themenseiten werden formuliert, übernommen aktualisiert und grundsätzlich redaktionell überarbeitet. Alle Textinhalte werden mit großflächigen Bildformaten anschaulich verstärkt.

### **2.2. „Kulturwegweiser“ – Zielsetzung und Konzeption**

Um den vom Gemeinderat beauftragten Aufbau eines optimierten Kulturinformationssystems, das die gesamte Bandbreite der Kultur in Stuttgart präsentiert, gerecht zu werden, plant das Kulturamt in Abstimmung mit L/OB-K und der Abteilung 10-6 im Haupt- und Personalamt eine umfangreiche Kulturdatenbank, den sogenannten „Kulturwegweiser“ (Arbeitstitel). Das Projekt wurde auch in Digital MoveS eingebracht.

Der schon existierende Veranstaltungskalender auf [www.stuttgart.de](http://www.stuttgart.de) wird auch im neuen Layout weiterhin prominent platziert sein. Dieser bietet der Kulturszene eine Plattform, um ihre Veranstaltungen auf [www.stuttgart.de](http://www.stuttgart.de) zu veröffentlichen. Der „Kulturwegweiser“ soll als eine Art „Branchenbuch der Kultur“ dieses Angebot ergänzen und Informationen, wie eine kurze Beschreibung der Einrichtung, Überblick über die Angebote, Ansprechpartner, Verortung im Stadtraum vermitteln. Darüber hinaus soll auf die jeweilige Institution verlinkt werden. Eine direkte Verknüpfung mit dem Veranstaltungskalender wird angestrebt.

Mit der geplanten Rechercheplattform „Kulturwegweiser“ können Bürgerinnen und Bürger ihr passendes Kulturangebot finden. Der „Kulturwegweiser“ soll zum einen zur gezielten Suche nach kulturellen Angeboten und Möglichkeiten zum Mitmachen genutzt werden, zum anderen dazu dienen, sich einen Überblick über das vielfältige kulturelle Leben in Stuttgart zu verschaffen.

Anhand unterschiedlicher Abfragekriterien (Ort, Angebot, Mitmachangebot) weist die Plattform alles in Frage kommende aus. Weitere Untergliederungen und Filter sollen die Suche nach Sparten, Formaten, speziellen Zielgruppen, Sprache usw. verfeinern.

Die Abklärung der technischen Voraussetzungen für den „Kulturwegweiser“ geschieht gemeinsam mit L/OB-K und 10-6. Die inhaltlichen Voraussetzungen wurden in einem ersten Schritt in einem gemeinsamen Workshop unter Beteiligung der Öffentlichkeitsar-

beit/Zukunftsforschung, der Kulturförderung und Vertretern von L/OB-K und 10-6 erarbeitet, müssen allerdings auch hinsichtlich der technischen Machbarkeit noch weiter geprüft und konkretisiert werden.

Aufgrund der Komplexität der geplanten Anwendung ist die technische Umsetzung und der dahinterstehende Aufwand derzeit noch nicht absehbar. Um eine gute Grundlage für das Recherchetool in der Datenbank zu schaffen, werden alle hinterlegten Adressdaten vom Kulturamt bis zur Freischaltung des neuen Layouts aktualisiert und können voraussichtlich über einfache Filterfunktionen auf [www.stuttgart.de](http://www.stuttgart.de) eingebunden werden.

Die Konzeption und Umsetzung des „Kulturwegweisers“ als „Branchenbuch für die Kultur“ ist ein ehrgeiziges, vielschichtiges und großes Projekt, das im Fall der Realisierung auch eine regelmäßige Moderation, Aktualisierung und eine kontinuierliche zeitaufwändige Datenpflege erfordert. Wie unter dem Punkt „Rahmenbedingungen“ noch weiter ausgeführt, lässt es sich mit dem derzeitigen Personalbestand im zuständigen Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit / Zukunftsforschung nicht umsetzen.

### **2.3. Zugangsbeschränkungen für den „Kulturwegweiser“?**

Die Kultureinrichtungen sollen ihre Daten selbst in die Datenbank einspeisen und – im Regelfall – dort auch selbst pflegen. Voraussichtlich wird der Anfangsbestand der Daten aus MeinServiceStuttgart übernommen.

Durch den offenen Ansatz beim Zugang zum „Kulturwegweiser“ für alle Kulturschaffenden und -treibenden wird der Inhalt durch die Selbsteinschätzung der Künstlerinnen und Künstler sowie der Kulturschaffenden definiert, und das breitgefächerte Spektrum der kulturellen Vielfalt - Spitzenkultur und Professionalität sowie die Breitenkultur und das Laienengagement - findet eine Präsentationsplattform. Eine Auswahl findet nicht statt – die Plattform ist ein „Branchenbuch der Kultur“.

Bei einer „Öffnung für alle“ ist die Kontrolle von möglicherweise ideologisch fragwürdigen Inhalten schwierig, wenn nicht gar unmöglich. Es kann nicht überprüft werden, ob jede Einrichtung, auf die der „Kulturwegweiser“ verweist, den Kinder- und Jugendschutz im notwendigen Maß einhält. Dem berechtigten Wunsch des Nutzers nach absoluter Verlässlichkeit einer städtischen Anwendung/Plattform kann daher nur eingeschränkt entsprochen werden.

### **3. Rahmenbedingungen**

Das Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit/Zukunftsforschung verfügt derzeit über 1,5 Stellen. Unter den Teilbereich Öffentlichkeitsarbeit fallen der Auftritt [www.stuttgart.de/kultur](http://www.stuttgart.de/kultur) (und somit auch die Neukonzeption der Kulturseiten in Absprache mit L/OB-K im Zuge des Relaunchs), die Moderation und Pflege der Termine des städtischen Veranstaltungskalenders (Bereich Kultur), die Moderation des KulturNavis, zwei Kultur-Newsletter sowie die Pressearbeit. Erforderlich wären in absehbarer Zeit die Erarbeitung eines strukturierten Marketingkonzepts für den Kulturbereich inklusive Optimierung der Werbemöglichkeiten für die Kulturschaffenden unserer Stadt. Bislang beschränkt sich das Kulturmarketing auf die Pressearbeit, die Verwaltung der Kulturschaltkästen und – in Absprache mit der Abteilung Kulturförderung – auf die Vergabe einer Fläche auf den Kultursäulen, die ansonsten von der Interessengemeinschaft zur Erhaltung der Kultursäulen verwaltet wird.

Im Bereich der Zukunftsforschung werden im Sachgebiet die Zukunft einzelner Kultursparten erforscht. Ein Themenschwerpunkt beschäftigt sich insbesondere mit „Kultur und Digitalisierung“. Hierfür werden Umfragen, Workshops und Kongresse durchgeführt und ausgewertet, Dokumentationen erstellt und aus den Prozessen langfristige Strategien abgeleitet. Das Sachgebiet vertritt zudem das Amt in der AG 1 des Digital-MoveS-Prozesses.

Eine Realisierung der dargestellten ergänzenden Aufgaben ist nur möglich, wenn das Sachgebiet personell aufgestockt wird. Insbesondere der geplante „Kulturwegweiser“ ist ohne zusätzliches Personal nicht zu realisieren. Das Kulturamt hat daher einen entsprechenden Stellenplanantrag zu den Haushaltsplanberatungen 2020/21 gestellt.

**Mitzeichnung der beteiligten Stellen:**

L/OB-K und 10-6 haben die Vorlage mitgezeichnet.

**Vorliegende Anfragen/Anträge:**

keine

**Erledigte Anfragen/Anträge:**

keine

Dr. Fabian Mayer  
Erster Bürgermeister

Anlagen

keine

<Anlagen>